

18.30 Uhr

Donnerstag, 10. Juni 2021

Gesellschaft der Ärzte in Wien / Billrothhaus, Große Bibliothek
Wien IX, Frankgasse 8

und Livestream aus dem Billrothhaus unter: www.billrothhaus.at/live

Wegwerfen ist eine Sünde
Konsumgeschichte zwischen Wegwerfgesellschaft
und nachhaltiger Wirtschaft



Vortrag
Helene Belndorfer

Moderation
Hubert Christian Ehalt

**Es wird höflichst um
Anmeldung gebeten.**

Die zum Zeitpunkt
der Veranstaltung
geltenden Modalitäten
werden rechtzeitig
bekannt gegeben.

„Wegwerfen ist eine Sünde.“

Dieser Satz, der viele in Kriegs- und Nachkriegszeit Sozialisierte geprägt hat, bekommt in den letzten zehn Jahren mit der Kritik an der Unkultur des Wegwerfens neue Aktualität. Im Schatten der Corona-Krise soll nun die Konsumgesellschaft als volkswirtschaftliche Stütze rasch wieder in Kauflaune gebracht werden, während die Klimakrise nach Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen verlangt. Konsumspannungsfelder in Zeitgeschichte und Gegenwart vermisst der Vortrag für Essen, Kleidung, Energie, Mobilität und Reisen mithilfe schriftlicher Konsumerinnerungen von der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, zeitgenössischer Werbung und empirischer Befunde zu aktuellen Entwicklungen, Müllbergen, aber auch Nachhaltigkeitstrends. Neben den polaren Konsumententwicklungen im Zeitalter der Extreme spürt der Vortrag den Rahmenbedingungen nach, die den Konsum, diese komplexe Gemengelage von ökonomischen, sozialen, kulturellen und umweltrelevanten Praktiken, determinieren, wie die Entwicklung der Haushaltseinkommen, wirtschaftliche und politische Entscheidungen zwischen Ökologie und Kurzfristdenken, Handels- und Machtkonzentration, Globalisierung und Regionalität, Freiwilligkeit und Regulierung ...

Helene Belndorfer

PROGRAMM

Vortrag

Mag. Dr. Helene Belndorfer, BA MA

Zeithistorikerin

Begrüßung und Moderation

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Helene Belndorfer

hat als Doktorin der Handelswissenschaften der Wirtschaftsuniversität Wien erst in der Marktforschung, dann im mittleren Management europäischer und amerikanischer Konzerne gearbeitet; als Zeithistorikerin, die das Zeitgeschichte-Master-Studium an der Universität Wien absolviert hat, fokussiert sie auf das Sammeln und Nutzen lebensgeschichtlicher Erinnerungen, Konsumgeschichte im 20. Jahrhundert und die Zwischenkriegszeit als Spielfeld von Wirtschaft und Politik. Das Buch *„Wegwerfen ist eine Sünde.“ Österreichische Konsumgeschichten aus beinahe hundert Jahren* erschien 2019 als Sonderband der Reihe *Damit es nicht verlorengeht ...* .